



## Clausthaler Energiekonferenz in China läuft



■ Niedersachsens neuer Ministerpräsident David McAllister und Universitätspräsident Professor Thomas Hanschke haben am 6. Juli in Peking eine chinesisch-deutsche Energiekonferenz eröffnet, die von der TU Clausthal mitkonzipiert worden ist. Zahlreiche Harzer Wissenschaftler nehmen daran teil. Thema ist die unterirdische Speicherung von Kohlendioxid und Energie. Finanziert wird die einwöchige Tagung unter anderem von der Deutschen Forschungsgemeinschaft.

McAllister besucht noch bis zum 11. Juli China. Er wird von einer 90-köpfigen, hochrangigen Delegation begleitet. Auch mit Chinas Forschungsminister Professor Wan Gang, der 1991 in Clausthal promoviert hat, trifft die Abordnung zusammen. Von Peking geht es nach Shanghai. In der bedeutendsten Industriestadt des Landes besuchen zahlreiche Clausthaler Forscher die Weltausstellung (Foto). Die TU unterhält seit Jahren hervorragende Beziehungen zu chinesischen Partneruniversitäten, die im Rahmen der Reise vertieft werden. ([mehr](#))

### Simulationswissenschaft: Uni Göttingen will mit TU kooperieren

■ Der Weg für eine Beteiligung der Uni Göttingen am Simulationswissenschaftlichen Zentrum Clausthal (SWZ) ist frei. Der Senat und der Stiftungsrat der Exzellenz-Uni stimmten Ende Juni einer Kooperation mit der TU Clausthal zu. Damit ist die gesetzliche Grundlage für das Projekt geschaffen. Mit 4,5 Millionen Euro werden 20 Wissenschaftler aus Clausthal und Göttingen fünf Jahre lang gefördert, dann soll das SWZ auf eigenen Füßen stehen. Inwieweit für das neue Zentrum vorhandene Gebäude genutzt oder extern angemietet werden können, wird von der TU geprüft. Ziel ist es, das SWZ spätestens Anfang 2011 zu starten.



## Planungssicherheit für Niedersachsens Universitäten

■ Die Hochschulen in Niedersachsen erhalten von 2011 bis 2015 insgesamt 8,45 Milliarden Euro vom Land. Die Spitzen der Landesregierung unterzeichneten am 22. Juni mit den 21 Präsidenten der Unis und Fachhochschulen – darunter der Clausthaller Hochschulleiter – einen neuen Zukunftsvertrag, der den Zuschuss auf fünf Jahre festschreibt. Zudem will das Land künftig eventuell steigende Personalkosten an den Hochschulen übernehmen.

Im Gegenzug verpflichten sich die Hochschulen, die Einnahmen aus Studienbeiträgen komplett zur Verbesserung der Studienbedingungen einzusetzen. Die Professoren werden zudem unentgeltlich eine Semesterwochenstunde mehr lehren. Und an den Unis soll eine Entbürokratisierung vorangetrieben werden. „Wir werden das leisten und können damit gut leben. Dank des Vertrages haben wir nun Planungssicherheit für die kommenden fünf Jahre“, sagte TU-Chef Hanschke.

Die Hochschulen erhalten nun jährlich 1,69 Milliarden Euro, auch um die Belastung durch den doppelten Abiturjahrgang im kommenden Sommer aufzufangen. Während dieses Jahr 27.000 Schüler ihr Abitur machten, werden 2011 mehr als 50.000 Abiturienten erwartet. ([mehr](#))



## Vorschläge zur Studienreform an der TU erarbeitet

■ Zu verschult, zu überfrachtet, zu stressig: Nach der bundesweiten Kritik am Bachelor- und Mastersystem streben viele Universitäten Nachbesserungen an. In Clausthal haben sich im Juni Studierende, Professoren, wissenschaftliche Mitarbeiter und Beschäftigte der Verwaltung getroffen und folgende Fragen besprochen: Was läuft bei uns im Studiensystem gut, was nicht so gut? Welche Handlungsfelder sollen angesprochen werden? Stellen Sie sich vor, es wäre heute das Jahr 2015 – was hat sich seit 2010 konkret entwickelt und verändert? „Wir wollen Entschulung und mehr außercurriculare Aktivitäten“, lautete eine Kernforderung. Dieser und weitere Reformvorschläge werden vom Vizepräsidenten für Studium und Lehre, Professor Oliver Langefeld, in die Studiendekanrunde eingebracht. ([mehr](#))



*Hoher Besuch: Wissenschaftsministerin Johanna Wanka, Unipräsident Thomas Hanschke sowie der Chef des Energie-Forschungszentrums Niedersachsen (EFZN), Hans-Peter Beck, eröffneten am 17. Juni das EFZN. (mehr)*



## Personalia

■ Nach gut drei Jahren als Juniorprofessor in Clausthal ist Dr. **Niels Pinkwart** zum Professor ernannt worden. Der 36-jährige forscht und lehrt im Fach „Human Centered Information Systems“ am Institut für Informatik. Seine Forschungsinteressen liegen im Bereich der Kooperationsysteme sowie in der rechnergestützten Gruppenarbeit mit Anwendungen im betrieblichen Umfeld und im E-Learning.



■ Erstmals ist an der TU Clausthal ein Berufungsbeauftragter bestellt worden. Professor **Wolfgang Maus-Friedrich** (Institut für Energieforschung und Physikalische Technologien) wird diese Aufgabe ausfüllen. „Ein Berufungsbeauftragter, der das Verfahren als neutrale Person begleitet, hat sich an anderen Universitäten wie in Braunschweig und Hannover bewährt“, begründete die Hochschulleitung. Das Präsidium verspricht sich von der Neuerung einen zügigeren Ablauf von Berufungsverfahren und die Einhaltung von Qualitätsstandards.

■ Privatdozent Dr. **Roland Menges** ist an der TU Clausthal (Institut für Wirtschaftswissenschaft) zum Professor für Volkswirtschaftslehre, insbesondere Makroökonomie ernannt worden. Der 44-jährige kommt vom Internationalen Institut für Management der Universität Flensburg. Im Rahmen seines Werdegangs und seiner Forschungstätigkeit hat er umfangreiche Erfahrungen auf den Gebieten von Energie und Makroökonomie gesammelt.